

Robuste Naturen gefragt

BESCHRIFTUNG Drucker und Etiketten für Gefahrgutverpackungen müssen im Arbeitsalltag einiges aushalten können.

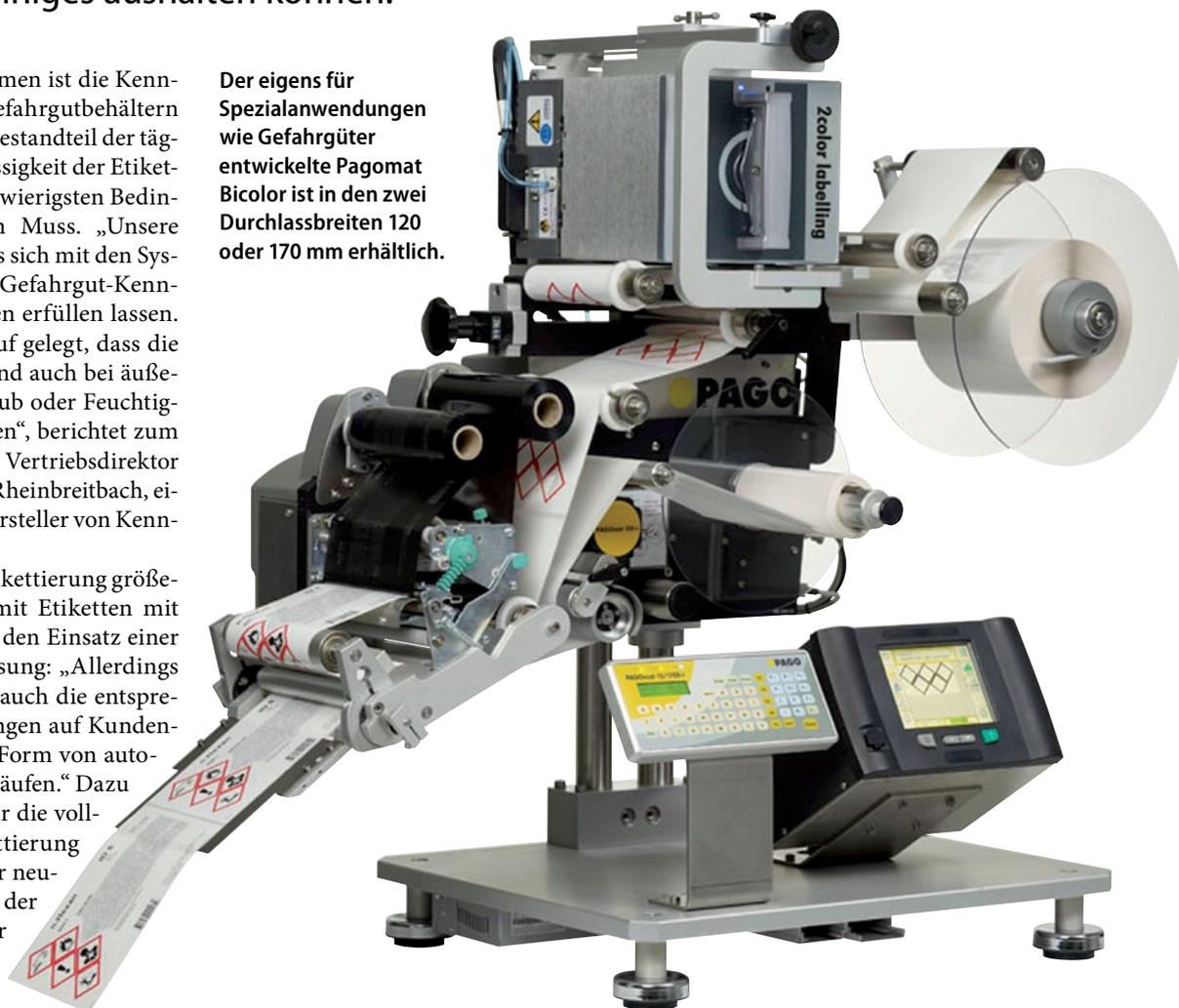
Für viele Unternehmen ist die Kennzeichnung von Gefahrgutbehältern ein wesentlicher Bestandteil der täglichen Arbeit. Zuverlässigkeit der Etikettierung auch unter schwierigsten Bedingungen ist dabei ein Muss. „Unsere Kunden erwarten, dass sich mit den Systemen die aktuellen Gefahrgut-Kennzeichnungsvorschriften erfüllen lassen. Auch wird Wert darauf gelegt, dass die Systeme robust sind und auch bei äußeren Einflüssen wie Staub oder Feuchtigkeit zuverlässig arbeiten“, berichtet zum Beispiel Andreas Koch, Vertriebsdirektor bei Bluhm Systeme in Rheinbreitbach, einem der führenden Hersteller von Kennzeichnungstechnik.

Er empfiehlt für die Etikettierung größerer Behältermengen mit Etiketten mit wechselnden Inhalten den Einsatz einer vollautomatischen Lösung: „Allerdings müssen dann hierfür auch die entsprechenden Voraussetzungen auf Kunden-seite gegeben sein, in Form von automatisierten Prozessabläufen.“ Dazu wurde erst kürzlich für die vollautomatische Etikettierung von Fässern gemäß der neuen GHS-Verordnung der Etikettendruckspender Legi-Air 5300 Twin entwickelt. Die Etiketten werden mit variablen Inhalten – auch zweifarbig – bedruckt und auf die in Durchmesser und Höhe unterschiedlichen, durchlaufenden Fässer aufgebracht. Einige Chemieunternehmen nutzen diese Lösung bereits. Für geringe Mengen an Säcken, Fässern oder anderen Chemikalienbehältern

Oft müssen Etiketten beständig gegen Witterungseinflüsse und Chemikalien sein.

steht mit einem Zweifarb-Etikettendrucker auch eine flexibel einsetzbare Vor-Ort-Lösung zur Verfügung. Damit lassen sich Chemie-Etiketten zweifarbig mit den notwendigen Gefahrensymbolen so-

Der eigens für Spezialanwendungen wie Gefahrgüter entwickelte Pagomat Bicolor ist in den zwei Durchlassbreiten 120 oder 170 mm erhältlich.



wie Produkt- und Logistikinformationen bedrucken. Koch: „Müssen nur kleine Behältermengen gekennzeichnet werden, reicht in der Regel ein Desktopdrucker aus, um beispielsweise die Warn-Etiketten mit zusätzlichen Informationen zu bedrucken. Die Etiketten werden dann per Hand aufgebracht.“

Eine wichtige Rolle spielen die Etiketten selbst. „Gerade im Gefahrgutbereich ist es wichtig, dass Warnhinweise, Gewichtsangaben, Inhaltsstoffe et cetera auf den Verpackungen dauerhaft gut lesbar bleiben“, betont Andreas Koch. Deshalb müssen dafür eingesetzte Etiketten auch bestimmte Anforderungen erfüllen. „Als Etikettenproduzent bieten wir Etiketten an, die speziell für die Kennzeichnung von Fässern oder anderen Transportbe-

hältern mit Gefahrgut geeignet sind. Diese erfüllen bestimmte Anforderungen, indem sie zum Beispiel witterungsbeständig, fett- und ölresistent oder aber auch seewasserbeständig sind“, so der Vertriebsdirektor.

Die Kombination entscheidet

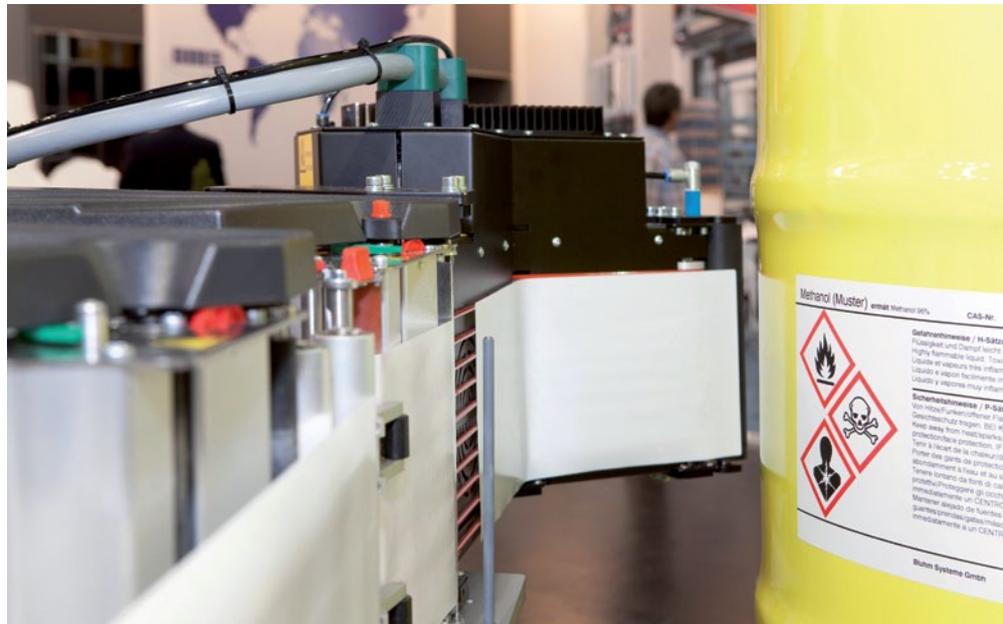
Ein ähnliches Anforderungsprofil hat auch Pago in Grabs/CH ausgemacht. „Sehr oft müssen die Etikettenmaterialien sowie das verwendete Farbband eine hohe Beständigkeit gegen Wasser, Meerwasser, Alkohol oder Lösungsmittel aufweisen. Bei solchen Anforderungen ist es wichtig, dass der Druckspezialist die optimale Kombination von Etikette, Farbband und Drucker vorschlagen kann. Auf der Datenanbindungsseite erwartet

Fotos: Pago, Bluhm Systeme

der Kunde eine Einbindung in seine IT-Umgebung“, erklärt Andreas Hofstetter, Produkt Manager Logistik Systeme. Dazu verfüge man über Fachleute in allen drei Bereichen sowie ein eigenes Werkstoff- und Drucklabor zur Lösungsentwicklung.

Im Sortiment stehen neben vorgedruckten Etiketten unter anderem Zweifarben-drucker mit den Druckbreiten 105 und 162 Millimeter zur Verfügung. Hofstetter: „Wenn ein Betrieb eine große Anzahl Produkte hat und diese auch noch in verschieden großen Behältern anbietet, so ergibt sich mit vorgedruckten Etiketten sehr schnell eine unüberschaubare Menge von unterschiedlichen Etiketten. Da lohnt sich ein Zweifarbendrucksystem auf jeden Fall, da ja ein Etikettenwechsel in einem Spender oder in einem normalen Drucker immer einen Prozessunterbruch darstellt. Außerdem wird so auch die Prozesssicherheit erhöht, indem keine falschen Etiketten verwendet werden.“

Für das Drucken und Applizieren von GHS-Etiketten steht zudem der Pagomat Bicolor bereit. Er ist in den zwei Durchlassbreiten 120 oder 170 Millimeter erhältlich. „Einer der ersten Kunden in diesem Bereich ist eine Schweizer Firma, die einem der größten Chemiekonzerne angehört. Die große Anzahl verschiedener Produkte sowie die Lieferungen in alle Erdteile mit der Forderung, dass alles in der Sprache des Absenders und des Empfängers beschriftet sein muss, hat von Anfang an den Einsatz von zweifarbigen Tischdruckern erfordert. Mittlerweile wurde zur Steigerung des Durchsatzes bereits der erste Bicolor Pagomat installiert. Der Kunde ist mit dieser sehr flexi-



Für Gefahrgutfässer: Der neue Etikettenspender Legi-Air 5300 Twin von Blumh ist bereits bei einigen Chemieunternehmen im Einsatz.

blen Lösung äußerst zufrieden und schätzt die Tatsache, dass alles aus einem Haus geliefert werden kann“, sagt Hofstetter.

Nach British Standard zertifiziert

Das Heilbronner Unternehmen EB-Soft verzeichnet oft den Kundenwunsch nach einer gut sichtbaren und lesbaren Kennzeichnung, die beständig gegen mechanische, chemische, UV-Einflüsse sowie Seewasser sein soll. Das Portfolio enthält unter anderem nach British Standard (BS) zertifizierte Etiketten mit Oberflächenschutz für die Kennzeichnung von Gefahrgutcontainern sowie Farblaserdruker DIN A4 und A3. Werden diese

Etiketten mit den empfohlenen Druckern verarbeitet, ist das bedruckte Etikett BS 5609 Section zertifiziert und erfüllt damit die Anforderungen hinsichtlich Lesbarkeit und Widerstandsfähigkeit.

Die Drucker sind laut Hersteller für alle gängigen Gefahrgutapplikationen einsetzbar. Fast alle im Einsatz befindlichen Drucksysteme kennzeichnen Verpackungs-IBC mit Gefahrgütern. Dabei ist ein solcher Gefahrgutdruck in Kombination mit dem Gefahrstoffdruck den Angaben nach auch schon bei kleinen Mengen rentabel.

Ralph Ammann

Fachjournalist, Schwerpunkt Verpackungstechnik

Fachbereich Gefahrgutausbildung

1/2010

Lehrgang Luftverkehr IATA-DGR / UN-ICAO-TI

1. Anerkannt durch LBA, ICAO, IATA	03.09. - 07.09.2012
2. Anerkannt durch LBA, ICAO, IATA	15.10. - 19.10.2012
3. Anerkannt durch LBA, ICAO, IATA	12.11. - 16.11.2012

Lehrgang Gefahrgut-Beauftragter

Lehrgang Beauftragte Personen

Lehrgang Fahrzeug-Führer

Diese und weitere Lehrgänge und Seminare auf Anfrage. Interessenten wenden sich an Frau Evelyne Meier.



LOGAR

Günther Hasel e.K.

Gefahrgutberatung/
Gefahrgutausbildung

Airport Boulevard B 210

D-77836 Rheinmünster

Tel.: ++49 (0) 7229/1868-163

Fax: ++49 (0) 7229/1868-165

